Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 15. Февраля.

№ 19. Mittwoch, 15. Februar. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der Kriegsminister hat dem Ministerio des Innern mitgetheilt, daß einige von den Personen, die die Aufsicht über die im vorigen Jahre bewerkstelligte **Rekrutirung** hatten, sich, gemäß der ihnen ertheilten Instruction, an Behörden und amtliche Personen mit Bitten um **Ertheilung von Auskünften** über Fragen, deren Beantwortung ihnen durch die bezeichnete Instruction zur Pflicht gemacht war, gewandt, zuweilen aber entweder gar keinen, oder erst mehre Monate nach Beendigung der Aushebung Antworten erhalten und zwar so unbestimmte, daß sie in die Nothwendigkeit versetzt waren, auf die ihnen gestellten Fragen nicht immer befriedigende Antworten zu geben, während bei einer gehörigen Mitwirkung der Civil-Obrigkeit diese Fragen definitiv hätten ins Klare gebracht werden können. In Folge dessen wird in Gemäßheit einer in Nr. 1 der officiellen Beilage zur „Nordischen Post" vom 12. Januar 1867 abgedruckten Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung allen Behörden und amtlichen Personen des Livländischen Gouvernements desmittelst eingeschärft, die mit Bezug auf die gegenwärtige Rekrutenaushebung von den mit der Beaufsichtigung derselben betrauten Personen innerhalb der Grenzen der ihnen ertheilten Instruction an sie gerichteten Requisitionen nicht unerfüllt zu lassen und die Antworten auf die gestellten Fragen so zeitig und ausführlich als möglich zu ertheilen. Nr. 516.

In Folge der im Publicum entstandenen Befürchtung hinsichtlich des Gebrauchs von Schweinefleisch zur Nahrung, in welchem in letzter Zeit im Auslande, besonders in Deutschland und in seltenen Fällen in Rußland die Anwesenheit von Trichinen entdeckt worden ist, die im menschlichen Organismus eine qualvolle Krankheit erzeugen und in Grundlage der desfallsigen Beschlüsse des St. Petersburger Comités für allgemeine Gesundheitspflege, sowie des Medicinalraths, war das Ministerium des Innern beim Minister-Comité mit der Vorstellung eingekommen, daß in Zukunft die **Einfuhr von Schweinefleisch und Schweinefett** und von Producten aller Art aus denselben **aus dem Auslande verboten** werde.

In Folge dessen ist durch den am 25. November 1866 Allerhöchst bestätigten Beschluß des Comités der Herren Minister befohlen: die Einfuhr solcher Producte sowol über die Hafen, als auch über die Land-Zollämter des Kaiserreiches und des **Königreichs Polen zu verbieten**, wobei die bereits eingeführten aber bis hiezu aus den Zollämtern noch nicht ausgelieferten Producte dieser Art, bevor sie **zum Verkaufe** gebracht werden, einer sorgfältigen medicinischen Untersuchung zu unterwerfen sind.

Auf Grund der in Nr. 1 der officiellen Beilage zur „Nordischen Post" vom 12. Januar 1867 abgedruckten Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches zur allgemeinen Wissenschaft desmittelst bekannt gemacht. Nr. 515.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rigaschen Börsen-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der am 6. Februar d. J. stattgehabten **Auslosung der Obligationen der 3. Hafenbau-Particular-Anleihe**, folgende Nummern gezogen worden sind: Nrs. 16, 27, 87, 106, 128, 197, 223, 226, 420, 423, 449, 481, 505, 514, 516.

Die Inhaber der ausgelosten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, diese Obligationen nebst dazu gehörigen Zinsbogen am 1. Juli 1867 zur Liquidation, sowol des Capitals als der aufgelaufenen Zinsen, dem Börsen-Comité zu präsentiren. Nach diesem Termin findet keine weitere Zinsenvergütung statt und unterliegen Obligationen und Zinscoupons, welche innerhalb 10 Jahren nicht zur Bezahlung vorgestellt worden, der Annullirung auf Grund der allgemeinen Gesetze über Verjährung.

Riga den 7. Februar 1867.

Nr. 243. 2

Das Schulzenamt der im Wendenschen Kreise und Lindenschen Kirchspiele belegenen Colonie **Hirschenhof** fordert alle zu derselben gehörigen, auswärts lebenden Individuen, welche mit ihren **Abgaben im Rückstande** verblieben sind, desmittelst auf, solche ungesäumt zu berichtigen und ihre abgelaufenen Legitimationen zur Erneuerung einzusenden, und zwar die in Riga lebenden beliebigenfalls durch den Schneidermeister C. R. Lutz, St. Petersburger Vorstadt große Alexanderstraße, Haus Nr. 30 Anissimow, der die Paßbesorgung übernommen; — die außerhalb Riga lebenden aber pr. Post, in welchem letzteren Falle sie sich an das Schulzenamt der Hirschenhofschen Colonie zu wenden und ihren Wohnort genau anzugeben haben.

Hirschenhof, den 8. Februar 1867. Nr. 42. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr P. A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Rappin mit Wöbs** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Rappinschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke**, als:

1) Warruske, nebst zwei streubelegenen Stücken Heuschlag und einem streubelegenen Stück Viehweide, im Ganzen groß 15 Thl. 52 Gr., auf den Jacob Warrusk für den Preis von 1650 Rbl. S.,

2) Meni nebst einem nahe anliegenden Heuschlage zusammen groß 14 Thl. $36^{108}/_{112}$ Gr., auf den Nikita Spiridonow Griwonogow für den Preis von 1700 Rbl. S.,

3) Songi nebst einem nach der Seite des Zura-Heuschlages gelegenen Stückes Buschland, zusammen groß 16 Thl. $55^{86}/_{112}$ Gr. auf den Bauer Peter Songin für den Preis von 1925 Rbl. S.,

4) Djanulk nebst vier in der Nähe des Peipussees belegenen Streu-Heuschlagstücken, zusammen groß 10 Thl. 73 Gr., auf den Michel Pedosk für den Preis von 1350 Rbl. S.,

5) Lüske nebst drei Heuschlagstücken und einem streubelegenen Stück Viehweide, zusammen groß 27 Thl. 10 Gr. auf die Gebrüder Gustav und Wido Kuidow für den Preis von 3050 Rbl. S.,

6) Torga-Heuschlag am Woo-Flusse, groß 1 Lofstelle, 12 Kappen, geschätzt auf $11^{100}/_{112}$ Gr., auf den Adam Punnisk, Besitzer des Tolamaschen Grundstücks für den Preis von 100 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erbeswie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 3. Februar 1867.

Nr. 494. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Eduard von Richter, als Erbbesitzer des im

Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Waimel** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Waimel gehörende **Grundstücke**, als:

1) Jaaska Juhann, groß 20 Thl. 39 Gr., auf den Jaaska Jaan für den Preis von 3475 Rbl. S.,
2) Wenne, groß 17 Thl. 33 Gr., auf den Hindrik und Karel Rätt für den Preis von 2085 Rbl.,
3) Kütti, groß 15 Thl. 46 Gr., auf den Jaan Weiß und Adam Maeus für den Preis von 2170 Rbl. S.,
4) Haigri, groß 13 Thl. 78 Gr., auf den Peter Pahl für den Preis von 1750 Rbl. S.,
5) Weiso, groß 14 Thl. 40 Gr., auf den Ado Kehrberg für den Preis von 2100 Rbl. S.,
6) Zöa-Jurry, groß 13 Thl. 29 Gr., auf den Jaan Waask für den Preis von 1330 Rbl. S.,
7) Kuppu, groß 13 Thl. 14 Gr., auf den Johann Repp für den Preis von 1800 Rbl. S.,
8) Kokka, groß 8 Thl. 13 Gr., auf den Johann Kalling für den Preis von 600 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Waimel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 9. Februar 1867.
Nr. 592. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath G. Baron Nolken, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kichspiele belegenen privaten Gutes **Kawershof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Kawershofschen Gehorchslande gehörendes **Gesinde Musta** nebst Mühle groß 21 Thl. $63^{13}/_{112}$ Gr. auf die Gebrüder Johann und Jaan Reili für den Preis von 3600 Rbl. Slb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genanntes Grundstück nebst Mühle den Käufern Johann und Jaan Reili als freies von allen auf dem Gute Kawershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks nebst Mühle mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück nebst Mühle, Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 6. Februar 1867.
Nr. 528. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kirchspielsrichter Friedrich von Moller, als Erbbesitzer des im Dörpt-Werroschen Kreise und Kannapähschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Karrasky** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Karraskyschen Gehorchslande gehörende **Grundstück Karrasky-Karel**, groß 20 Thl. 60 Gr., auf die Bauern Ado und Peter Plado für den Preis von 2400 Rbl. Slb., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genanntes Grundstück den Käufern Ado und Peter Plado als freies von allen auf dem Gute Karrasky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 1. Februar 1867.
Nr. 467. 2

Von dem 8. Wendenschen Kirchspiesgerichte werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des weiland zur Hirschenhofschen deutschen Colonie verzeichnet gewesenen Besitzers des im Walkschen Kreise, Wohlfahrtschen Kirchspiele und Neu-Wohlfahrtschen Gemeindegerichtsbezirke belegenen Grundstücks Gohren, Carl Friedrich **Lewerenz** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, desmittelst aufgefordert resp. angewiesen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Expirirung dieses Termins etwaige Prätendenten nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Neu-Karkell im 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte am 20. Januar 1867. Nr. 96. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die auf städtischem, gegen Grundzins vergebenen territorio aufgeführten, dem Herrn Th. von Schroeder zu Kockenhof zugehörig gewesenen und von demselben mittelst am 27. October 1866 corroborirten Kaufcontractes dem Herrn Accisebeamten Titulair-Rath A. **von Zoeckel** für die Summe von 900 Rbl. Slb. verkauften **Kellerbauten** und sonstigen Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und 6 Wochen, nämlich bis zum 15. März 1868 entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien, dem Herrn Accisebeamten Tit.-Rath A. von Zoeckell, zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich ein Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, den 23 Januar 1867.
Nr. 205. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt außerhalb der Wasserforte sub Pol.-Nr. 9 belegene, den Gebrüdern Eduard, Paul und Woldemar Frisch zugehörig gewesenen und von denselben zufolge am 13. September 1866 sub Nr. 17 corroborirten Contracts dem zur Bauergemeinde des Gutes Rutzki verzeichneten Peter **Grundel verkauften Obst- und Gemüsegarten** irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 11. Februar 1868 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte hier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist, Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem Käufer Peter Grundel zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 31. December 1866.
Nr. 4102. 1

Torge.

Zur **Verpachtung**
1) der am Dünaufer in der Nähe der Bassinschleuse mit Nr. V und VI bezeichneten 330 Q.-Faden großen Stapelplätze von ultimo März 1867 bis ultimo März 1869,
2) der am Bastei-Boulevard und der Nicolaistraße belegenen freien Plätze zur Benutzung als Stapelplätze bis ultimo März 1868,
3) des zwischen der Suworow- und Marienstraße am Thronfolger-Boulevard belegenen Stapelplatzes vom 10. April 1867 bis zum 1. April 1868,
4) des an der Esplanadenstraße hinter der Augenheilanstalt belegenen Stapelplatzes vom 10. April 1867 bis zum 1. April 1868,
5) des im 2. Vorstadttheile an der Moskauer Straße sub Pol.-Nr. 137a belegenen, 3419 Q.-Faden großen Grundstückes zur Benutzung als Gartenland oder Stapelplatz vom 1. April 1867 bis zum 1. April 1868,
6) des bei der Marktschenke außerhalb der Neupforte befindlichen Platzes zum Abstellen von Fahrzeugen vom 1. April 1867 ab auf ein Jahr und
7) der bei der Marktschenke außerhalb der Marstallausfahrt befindlichen Schifferküchen vom 1. April d. J. bis ultimo December 1867,

sind Torge auf den 2., 7. und 9. März d. J. anberaumt worden.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert diejenigen, welche auf solche Pachten reflectiren wollen, desmittelst auf, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote am 9. März 1867, an den vorhergehenden Terminen aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei diesem Stadt-Cassa-Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 10. Februar 1867.
Nr. 267. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначены торги на 2., 7. и 9. ч. Марта настоящаго года для отдачи въ откупное содержаніе нижеслѣдующихъ предметовъ и именно:
1) складочныхъ мѣстъ, состоящихъ по набережной р. Двины въ близи бассейнаго шлюза, значенныхъ № V и VI, величиною въ 330 кв. саж. срокомъ съ 31. Марта 1867 по тоже число 1869 года,
2) порожныхъ мѣстъ для употребленія подъ складки, состоящихъ по Бастіонному бульвару и Николаевской улицѣ срокомъ по 31. Марта 1868 года,
3) складочнаго мѣста, состоящаго между Суворовскою и Марійнскою улицами по Царевичу бульвару, срокомъ съ 10. ч. Апрѣля 1867 года по 1. Апрѣля 1868 года,
4) складочнаго мѣста, состоящаго по Эспланадской улицѣ за глазолечебною больницею, срокомъ съ 10. Апрѣля 1867 года по 1. Апрѣля 1868 года,
5) грунта, состоящаго 2. форштатской части по Московской улицѣ подъ полиц. № 137a величиною въ 3419 кв. саж., годнаго для употребленія подъ огородъ либо складку матеріаловъ, срокомъ съ 1. Апрѣля 1867 года по тоже число 1868 года,
6) мѣста, состоящаго при рыночномъ шинкѣ за Новыми воротами для употребленія подъ поставку экипажей, срокомъ съ 1. Апрѣля 1867 года впредь на одинъ годъ, и

7) кухни для корабельщиковъ, состоящей при рыночномъ шинкѣ за Маршталь-выѣздомъ, срокомъ съ 1. Апрѣля по 31. ч. Декабря настоящаго года, —

и приглашаются симъ лица, желающія взять оныя на откупъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ 9. Марта, въ предидущіе же вышеозначенные сроки явится тѣмъ лицамъ въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 10. Февраля 1867 года.

№ 267. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche nachfolgende Pachten übernehmen wollen, als:
1) der am Dünaufer, rechts und links außerhalb der Stiftspforte belegenen Stapelplätze,
2) der Erhebung der Ufer- und Kajengelder von den an dem Dünaufer anlegenden Flußfahrzeugen, vom 31. März 1867 ab auf ein Jahr,
3) der Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Carlsschleuse, vom offenen Wasser 1867 ab auf ein Jahr,
4) der Erhebung der Uferabgaben vom Friedrichs- und Hasenholm, sowie von Benkens- und Jungfernholm, vom offenen Wasser 1867 ab bis zum 1. April 1873, —

desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 2., 6. und 9. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem Eingangs genannten Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1867.

Nr. 258. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ взять на откупъ:
1) складочныя мѣста, состоящія по набережной Двины по правой и лѣвой рукамъ отъ Штифторскихъ воротъ,
2) взиманіе сбора съ рѣчныхъ судовъ за причалъ къ набережнымъ и больверкамъ, срокомъ съ 31. ч. Марта 1867 г. впредь на одинъ годъ,
3) взиманіе сбора за употребленіе Карловскаго шлюза, срокомъ со времени вскрытія рѣки 1867 года впредь на одинъ годъ,
4) взиманіе сбора за причалъ къ берегамъ на Фридрихсгольмѣ и Газенгольмѣ, Бенкенсгольмѣ и Юнгфернгольмѣ, срокомъ со времени вскрытія рѣки 1867 года по 1. Апрѣля 1873 года,

явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ 2., 6. и 9. ч. Марта настоящаго года въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1867 года.

№ 258. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur Uebernahme der **Erhebung der Standgelder** für die Benutzung der im Ambarenviertel belegenen Vieh- und Pferde-Marktplätze vom 1. März 1867 ab auf ein Jahr ein abermaliger Ausbot auf den 21. Februar d. J. anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche auf solche Pachtnahme reflectiren, desmittelst aufgefordert, sich am 21. Februar 1867 um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium einzufinden. Nr. 257. 2

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1867.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ вторичный торгъ на 21. ч. сего Февраля для отдачи на откупъ права взиманія сбора за стоянку на рынкахъ для продажи скота и лошадей, срокомъ съ 1. Марта 1867 года впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ охотники до означеннаго откупа явиться въ оную же Коммисію 21. ч. Февраля 1867 года въ часъ по полудни, заранѣе же явиться тѣмъ лицамъ для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1867 года.

№ 257. 2

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Verpachtung** der unter dem Stadtgute Kirchholm diesseits der Düna befindlichen **Kalkbrennerei** und der zu derselben gehörigen Ländereien vom 23. April 1867 ab auf 12 Jahre, ein öffentlicher Ausbot auf den 2. 7. und 9. März d. J. anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren wollen desmittelst aufgefordert, sich am 9. März d. J. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, an den früheren Terminen aber zur Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden. Nr. 212. 1

Riga-Rathhaus, den 1. Februar 1867.

Въ Рижской Коммисіи Городской Кассы производиться будутъ торги 2., 7. и 9. Марта текущаго года на отдачу въ откупъ известкообжигательной печи, состоящей въ имѣніи Кирхгольмъ по сію сторону р. Двины вмѣстѣ съ принадлежащими къ оной землями срокомъ съ 23. Апрѣля 1867 года впредь на 12 сряду лѣтъ, и приглашаются симъ лица, желающія брать оную въ откупъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 9. Марта въ 1 часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими цѣны, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Февраля 1867 года.

№ 212. 1

Vom 3. Pernauschen Forstmeister wird hierdurch bekannt gemacht, daß aus nachstehenden Kronsforsten verschiedenes **Holzmaterial** öffentlich **versteigert** werden wird und sind die Torgtermine festgesetzt für den Verkauf aus den Forsten:

von Alt-Karrishof, im dortigen Gemeindegericht, der Torg auf den 16., der Peretorg auf den 20. Februar c. 3 Uhr Nachmittags,

von Aidenhof und Tuhalane, im Aidenhofschen Gemeindegerichte, der Torg auf den 17., der Peretorg auf den 21. Februar c. 12 Uhr Mittags,

von Wastemois, Taiser und Klein-Köppo, im Wastemoisschen Gemeindegericht, der Torg auf den 18., der Peretorg auf den 22. Februar c. 10 Uhr Morgens.

Ilbako-Forstei, den 5. Februar 1867.

Nr. 43. 2

Von der 1. Pernauschen Krons-Forstverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus den Wäldern dieses Forstdistricts verschiedene **Holzmaterialien** schlagweise und mit Rechnungslegung öffentlich **versteigert** werden sollen und zwar an folgenden Tagen:

Aus dem Kurkundschen und Pattenhofschen Forste am 17. und 20. Februar a. c. bei den örtlichen Gemeindegerichten Vormittags in Kurkund und Nachmittags in Pattenhof.

Aus dem Orrenhofschen und Laiksaarschen Forste am 18. und 21. Februar c. bei den örtlichen Gemeindegerichten, Vormittags in Orrenhof und Nachmittags in Laiksaar.

Die näheren Bedingungen sind in der Kanzellei dieser Forstei einzusehen.

Laiksaar-Forstei, am 4. Februar 1867.

Nr. 23. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 9. Декабря сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Мая 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее Порховскому помѣщику Эдуарду Петрову Селляво, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда и заключающееся въ землѣ, оставшейся за надѣломъ временно-обязанныхъ крестьянъ (нынѣ собственниковъ) при деревняхъ: Смолинѣ, Дубнякп, Писанцѣ, Чубаковѣ, Замостьѣ, Щилинѣ, Соснивицы, Филинковѣ, Подгребцѣ и въ пустошахъ: Тимошкинѣ, Дубняки и Подгребцѣ, при хоихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной, а именно: при деревняхъ: Смолинѣ 253 дес. 1800 саж., Дубняки 87 дес. 240 саж., Писанцѣ 210 дес. 2154 саж., Чубаковѣ 118 дес. 466 саж., Замостьѣ 42 дес. 1080 саж., Сосновицѣ 166 дес. 2200 саж., Щилинѣ 248 дес. 1800 саж., Филинковѣ 64 дес., Подгребцѣ 24 дес. и при пустошахъ: Тимошкинѣ 50 дес., Дубняки 180 дес. и Подгребцѣ 93 дес., а всего вообще земли 1539 дес, 140 саж. Означенныя выше земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ владѣльцу имѣнія помѣщику Эдуарду Селляво. Въ описываемомъ имѣніи господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ и проч. не имѣется. Въ имѣніи семъ земли при упомянутыхъ деревняхъ находятся въ разстояніи отъ г. Пскова: 1 — въ 126 вер., 2 — 127, 3 — 125, 4 — 123, 5 — 132, 6 — 128, 7 — 130, 8 — 133, 9 — въ 126 верстахъ, а пустоша: Тимошкино въ 130, Дубняки — 127 и Подгребцѣ въ 127 вер.; отъ г. Порхова: 1 — въ 25 вер., 2 — 22, 3 — 27, 4 — 21, 5 — 20, 6 — 28, 7 — 32, 8 — 25, 9 въ 25 верстахъ, а пустоша 1 въ 25, 2 — 25 и 3 въ 27 верстахъ; вблизи значительныхъ торговыхъ городовъ, пристаней и судоходныхъ рѣкъ не имѣется. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Съ описываемыхъ земель, какъ то: отрѣзныхъ чрезъ отдачу въ напахъ съ оброка сосѣднимъ крестьянамъ можно получить за исключеніемъ уплаты повинностей чистаго въ годъ дохода, а именно: съ земель при селеніяхъ: Смолинѣ 194 руб., Дубняки 57 руб., Писанцѣ 172 руб., Чубаковѣ 84 руб., Замостьѣ 34 руб., Соснивицы 130 руб., Щилинѣ 296 руб., Филинковѣ 48 руб., Подгребцѣ 19 руб.; пустошей: Тимошкинѣ второй половины 74 руб., Дубняки 58 руб. и Подгребцѣ 43 руб., всего 1209 руб., почему земли эти при означенныхъ деревняхъ и оцѣнены: 1 въ 1940 руб., 2 — 570 руб., 3 — 1720 руб., 4 — 840 руб., 5 — 340 руб., 6 — 1300 руб., 7 — 2960 руб., 8 — 480 руб. и 9 въ 190 руб. при пустошахъ, второй половины Тимошкиной въ 740 руб., Дубняки въ 580 руб. и Подгребцѣ въ 430 руб. Все же вообще имѣніе Селляво оцѣнено по 10-ти лѣтней сложности въ 12,090 руб., и продается на удовлетвореніе долговъ его разнымъ лицамъ, а именна: по заемнымъ письмамъ остальныхъ съ процентами Коллежскому Ассесору Жирнову 708 руб. 30 коп., помѣщику Лускину 111 руб. 30 коп., актеру Волкову 62 руб. 80 коп., помѣщику Потриковскому 140 руб. 98 коп., купцу Конштантиновскому 313 руб. 59 коп., мѣщанину Побойнину 132 руб. 83 коп., вдовѣ Надворнаго Совѣтника Софьи Чебышовой 2747 руб. 14 коп.; Полоцкому мѣщанину Семену Тофилевичу 300 руб. С. Петербургской купчихѣ Матильдѣ Стоквисъ 3000 руб., женѣ Надворнаго Совѣтника Саковичь по сохранной роспискѣ 1000 руб., Коллежскому Секретарю Александру Кабанову 400 руб., Порховской мѣщанской женѣ Авдотьи Побойниной 850 руб.; Порховскому мѣщанину Алексѣю Побойнину по роспискѣ 120 руб., Великобританскому подданному Альфреду Бушейфрейсу по счету 447 руб. 77½ коп., дворянину Антону Трояновскому по роспискѣ 205 руб., кромѣ того женѣ отставнаго рядоваго Любви Гершковилевой по роспискѣ 100 руб., женѣ Поручика Надеждѣ Васильевой Макушовой по заемному письму 2000 руб., и женѣ Селляво Эмиліи Селляво по двумъ обязательствамъ 20,000 руб., а съ процентами и неустойкою всего 31,600 руб., итого 44,239 руб. 71½ коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 137. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію С. Петербургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія и на основаніи опредѣленія сего Правленія 28. Декабря 1866 года состоявшагося будетъ продаваться съ публичнаго торга имѣніе принадлежавшее умершему Коллежскому Ассесору Захару Давыдову, за долгъ его Полковницѣ Маріи Угрюмовой въ 6000 руб., по закладной совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 24. Октября 1862 г.

Означенное имѣніе находящееся въ С. Петербургской губерніи и уѣздѣ, близь деревни Полюстровой на 1 верстѣ отъ С. Петербурга за большою Охтою, заключаетъ въ себѣ 4 деревянные двухъ-эажные дома, каждый о 13 комнатахъ, крытые и обшитые тесомъ; караульный домикъ съ мезониномъ о 2 комнатахъ изъ кокорнаго лѣса, деревянное полубревенчатое строеніе въ которомъ помѣщается 2 конюшни и 5 дровяныхъ сараевъ, 2 ледника при этихъ строеніяхъ 2076 кв. саж. земли; дома обнесены полисадомъ и могутъ приносить ежегодно чистаго дохода до 500 руб. Оцѣнено же это имѣніе въ 3000 руб. с.

Помянутая продажа будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 14. Марта 1867 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желющіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіеся.

№ 744. 3

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Bericht
über die öffentliche Jahresfeier des Rigaer Thierschutz-Vereins am 22. Januar 1867.

Der Präsident Hr. Collegienrath Eckers hielt die Thierschutzrede über 5 Mos. 22, 1—7, in welcher er den Sinn und Zusammenhang der auf den Thierschutz bezüglichen Gebote Mosis darthat, nachwies, daß nur die zwei Gebote: „Ehre Vater und Mutter" und das des Thierschutzes die Verheißung haben: „auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest", und daß eine in die Schicksale von Familien tiefer eindringende Beobachtung zu der Erkenntniß führe, daß außerhalb der Schranken einer verständigen Anschauung und Berechnung sich eine Ordnung der Dinge, vollziehe, welche die Erfüllung obiger Verheißung, deren Fluch und deren Segen entfalte.

Hierauf trug der Secretair Hr. N. Lemcke den folgenden Jahresbericht vor.

Wenn der Vorstand des Vereins im Hinblick auf die im Laufe des verflossenen Jahres an den Tag gelegte erfreuliche Thätigkeit des Vereins, wie namentlich der activen Vereinsglieder und den Eifer derselben für die Förderung der Vereinszwecke, bei Zugrundelegung der in den Rechenschaftsberichten der ausländischen Vereine dargethanenen Erfolge des Wirkens derselben in Bezug auf die Verbreitung der Vereinszwecke und die Ergreifung von zweckentsprechenden Maßnahmen gegen die Thierquälerei und das unmenschliche Behandeln der Thiere, — bedauern mußte, daß das unermüdliche Streben und das Wirken der Vereinsglieder bisher, da die entsprechende Grundlage für die Anerkennung und den erforderlichen Schutz Seitens der Obrigkeit mangelte, nicht mit dem zu erwartenden Erfolge gekrönt worden, so muß um so erfreulicher die Errungenschaft des verflossenen Jahres begrüßt werden, welche für die fernere Thätigkeit des Vereins von wesentlichem Nutzen ist und der unter den obwaltenden Umständen schwierigen Aufgabe einen Erfolg zu sichern und den leider zu häufig nur mit Undank gelohnten Bestrebungen eine Befriedigung zu gewähren vermag.

Schon früher hatte der Verein in vollem Bewußtsein der so schwierigen Aufgabe und in Anbetracht der dringenden Nothwendigkeit zur gesetzlichen Anerkennung der Vereinsgrundsätze, behufs Exportirung entsprechender Bestimmungen zum Zwecke der Verhütung von Grausamkeiten und Quälereien der Thiere, — Vorstellung gemacht und um Gewährung der gesetzlichen Unterstützung bei Ausführung der den Vereinsgliedern gestellten Aufgabe durch Decretirung von Strafbestimmungen nach Maßgabe des Uebertretungsfalles nachgesucht, — jedoch die Bestätigung solcher Maßnahmen mit Rücksicht auf die annoch weit zurückstehende Entwickelung und die Unwissenheit des niederen Volkes bei uns nicht erhalten.

Am Anfange des vorigen Jahres ist es jedoch dem Thierschutz-Verein für Rußland in St. Petersburg, der im October 1865 bestätigt worden und sich der hohen Protection Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch des Aelteren zu erfreuen hat, gelungen, durch Vorstellung von Regeln, welche die Verhinderung und nach Möglichkeit die Ausrottung von Mißbräuchen und Grausamkeiten bezwecken, dieselben bestätigt zu erhalten. Die bestätigten Regeln nebst betreffenden Bestimmungen lauten wie folgt:

1) es ist verboten, augenscheinlich kranke, verstümmelte oder mit Wunden behaftete Thiere zur Arbeit zu verwenden;

2) es ist nicht erlaubt dem Thiere Schläge mit harten oder scharfen Instrumenten (Knütteln, Hacken ꝛc.) beizubringen — Schläge auf den Kopf sind völlig verboten;

3) es ist verboten ein auffallend großes den Kräften des Thieres oder dem Zustande des Weges augenscheinlich nicht entsprechendes Fuder aufzuladen;

4) Fuhrleute aller Kategorien sind nicht berechtigt, in der Stadt mit Passagieren, befrachtet oder auch leer im Galopp zu fahren;

5) es ist verboten ein Pferd durch eine um den Hals gelegte Schlinge hinten an eine Fuhre anzubinden, wenn das erste Pferd kaum im Stande ist, eine Last fortzubewegen;

6) es ist nicht erlaubt, Kälber oder anderes kleine Vieh in einer für dasselbe qualvollen Lage zu führen, aufeinandergelegt, oder mit über die Fuhre herunterhängenden Köpfen, wobei auch dem Führer verboten ist, sich auf die Thiere zu setzen;

7) es ist verboten ein im Angespann gestürztes Pferd anders als nach Beseitigung des Angespanns aufzuheben, falls es nicht möglich sein sollte, dasselbe mit den Händen emporzuheben;

8) überhaupt ist ein jegliches Quälen von Thieren und jede grausame Behandlung derselben verboten. Zugleich wird allen Polizeibeamten zur Pflicht gemacht, unabläßig auf die Erfüllung der getroffenen Anordnunzu achten und den Mitgliedern des Thierschutzvereins nach Vorweisung des ihnen zu diesem Zweck von dem Verein ausgestellten Billets den gebührenden Beistand gegen die Uebertreter dieser Regeln angedeihen zu lassen.

Alle Diejenigen, welche dabei verharren sollten, die bezeichneten Uebertretungen dennoch fortzusetzen, seien festzunehmen und der Polizei zu übergeben, welche gegen sie in genauer Grundlage des **Art. 311** des Straf-Codex Band XV. des Swod, in welchem angeordnet ist, daß derjenige, welcher sich gegen Polizei oder sonstige Wachen, die an irgend einem Orte auf Anordnung ihrer Oberen zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung aufgestellt worden, unfolgsam oder ungehorsam erweist und ungeachtet der ihm geschehenen Ermahnung nicht aufhört, hartnäckig, wenn auch ohne Gewaltthätigkeit dabei zu verharren, hierfür eine Geldbuße von 50 Kop. bis zu 10 Rbl. oder auch dem Arreste auf eine Zeit von 1 Tage bis zu 3 Tagen unterliegt — zu verfahren hat.

In solcher Grundlage wurde Se. Erlaucht der derzeitige Herr General-Gouverneur Graf Schuwalow von dem hiesigen Verein ersucht, dahin einwirken zu wollen, daß die für St. Petersburg erlassenen maßgebenden Bestimmungen auch auf Riga extendirt werden.

Im Laufe des Sommers des verflossenen Jahres wurde von dem derzeitigen Herrn General-Gouverneur Grafen Baranow dem Verein eröffnet, daß zufolge Schreibens des Herrn Ministers des Innern vom 19. Mai 1866 Seitens des Ministeriums des Innern kein Hinderniß dem entgegensteht, daß die für St. Petersburg erlassenen Regeln, den Thierschutz betreffend, auch auf Riga extendirt werden.

Auf Grund solcher Bestätigung wurden nun betreffende Mitgliedskarten angefertigt, die festgestellten Regeln auf der Rückseite derselben verzeichnet und die Vertheilung derselben an die Mitglieder des Vereins behufs ihrer Legitimation in vorkommenden Fällen beschlossen.

Auf solche Weise ist zunächst ein wichtiges Fundament für ein erfolgreicheres Vorgehen gewonnen und eine Gewähr für die Aufrechterhaltung der Vereinszwecke geleistet worden.

Wenngleich die geringen Vereinskräfte im Verhältniß zu dem großen Publicum noch immer nur unbedeutende zu nennen, so wird dennoch unter den gegebenen Verhältnissen der moralische Einfluß und das thatkräftige Einschreiten Seitens der einzelnen Vereinsglieder seinen guten Zweck nicht verfehlen, da durch den gewährten Schutz der Obrigkeit in gewisser Beziehung ein sicheres Einschreiten wie überhaupt die Gelegenheit geboten, dem Vereinszwecke zu entsprechen und durchgreifend im Interesse des Allgemeinen zu wirken, und müsse namentlich das Streben und Wirken Seitens des Vereins in St. Petersburg wie auch das thätige Vorgehen des Vereins zu Odessa von bedeutender Tragweite und von wesentlichem Nutzen für die übrigen Städte Rußlands werden können; — durch eine allmählige Verbreitung und Anerkennung der Nothwendigkeit zur Aufrechterhaltung und Förderung der Vereinszwecke aber dasjenige erreicht werden, was für den Erfolg der Bestrebungen von wesentlicher Bedeutung ist, — denn nur durch die gemeinsame Thätigkeit der verschiedenen Vereine, die Anregung nach allen Seiten hin, das gegenseitige Einwirken könne für die Zukunft das durchgeführt und erreicht werden, was wirklich dem angestrebten Zwecke entspricht und den errungenen Erfolg dauernd sichert.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 15. Februar 1867.

Witterungsbeobachtungen,
angestellt
um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
9. Febr.	29,93	Russ. Zoll	+ 3°	Reaumur	W.	gering.	bedeckt.
10. „	29,35	„	+ 4°	„	W.	„	„
11. „	29,55	„	— 3°,8	„	N. W.	stark.	bewölk.
12. „	29,91	„	— 5°,5	„	N. O.	mittelmäss.	Schnee.
13. „	29,55	„	— 5°	„	O.	stark.	bedeckt.
14. „	29,42	„	— 3°	„	S. O.	gering.	„
15. „	29,88	„	— 5°	„	N. O.	„	heiter.

Anmerkung. Die grösste Kälte in dieser Woche ward den 15. Morgens in 10° R. beobachtet.

Bekanntmachungen.

Die Herren Mitglieder des Vereins Livl. Branntweins-Producenten werden hiedurch zu einer am 5. April d. J. Vormittags 11 Uhr in Dorpat im Locale der adeligen Musse abzuhaltenden **General-Versammlung** eingeladen.

Dorpat, am 8. Februar 1867. 3

In **Ubbenorm-Pastorat** sollen am 28. Febr. von 8 Uhr Morgens an verauctionirt werden: Pferde, Equipagen, Kartoffeln, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und Anderes. 2

Es soll das in bester Cultur stehende Garten-Areal der **Anstalten zu Alexandershöhe** auf drei Jahre **verpachtet** werden. Pachtliebhaber belieben der Bedingungen wegen in der Canzlei gedachter Anstalten anzufragen. 1

Огороды превосходно обработанные заведенiй на **Александровской Высотѣ** отдаются на три года въ откупное содержанiе. Объ условiяхъ можно узнать въ конторѣ заведенiй.

Angekommene Fremde.

Den 15 Februar 1867.

Stadt London. HH. Kaufleute Michelson und Philippson von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Krüdener von Ohselshof; Hr. Pastor Hansen aus Kurland; Hr. Maler Dücker von Pernau.

Hotel Bellevue. Hr. Ingenieur Hansen von London; Hr. Kaufmann Klein von Mitau.

Hotel garni. HH. Kaufleute Scharkolsky von Rossian und Berkowitz von Wirballen; Hr. Beamter Bibikow von Witebsk; Hr. Kaufmann Zimmermann von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. dimitt. Fiscal Elschewitz nebst Gemahlin von Tuckum; Rathsherren Pohlmann und Feit von Schlock.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Piragow von Ostrow; Hr. Handlungs-Commis Pusin von Bela; Hr. Bürger Gorlanow von Opotschka; Hr. Müllermeister Heldt aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Schaulenschen Ebräers Schmerel Leiserowitsch Schapire vom 21. October 1866 Nr. 1569, giltig bis zum 23. Sept. 1867.

Der Gemeindepaß der zum Gute Alt-Rahden verzeichneten Magdalene Schmehling und Tochter Marie.

B.-B. des zum Gute Zeckten verzeichneten Bauern Wilhelm Carl Blitz vom 7. October 1866 Nr. 10,123, giltig bis zum 10. Februar 1867.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.